

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 79 (2017)  
**Heft:** 5: Kinderrechte  
  
**Rubrik:** Dies und das

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.01.2026

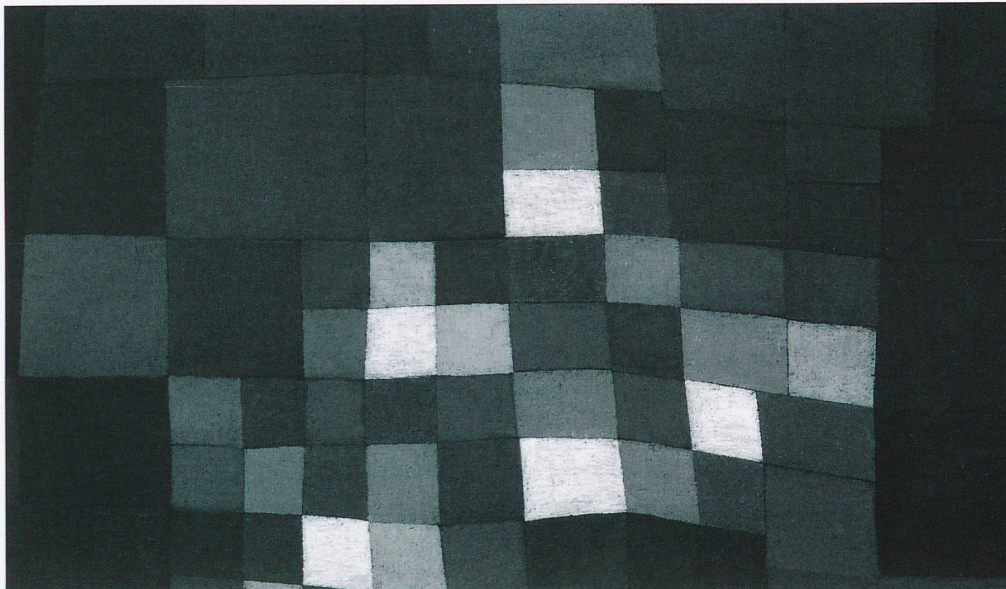
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Paul Klee in der Fondation Beyeler

1. Oktober 2017 bis 21. Januar 2018 in Basel

Mit 20 Werken ist Paul Klee, neben Pablo Picasso, der am stärksten vertretene Künstler der Sammlung Beyeler. Die Herbstausstellung widmet sich einem bisher noch kaum gezeigten Aspekt in Paul Klees Schaffen – der Abstraktion. In seinem fast 10'000 Arbeiten umfassenden Œuvre lassen sich spannende Beispiele für die Entwicklung abstrakter Bildwelten beobachten. Die Aspekte der Natur, Architektur, Musik und Schriftzeichen sind dabei in seinem gesamten Schaffen von zentraler Bedeutung.

Die Ausstellung umfasst rund 100 Werke des Künstlers aus allen Schaffensphasen – beginnend mit dem Jahr 1913 – und versammelt wertvolle Leihgaben aus zahlreichen renommierten Institutionen und Privatsammlungen in Europa und Übersee. Neben den Hauptwerken werden nur selten ausgestellte Arbeiten gezeigt, die den Künstler in einem überraschend neuen Licht zeigen.



### Einführung für Lehrpersonen

Di, 17. Oktober 2017, 16.15–17.45 und  
Mi, 25. Oktober 2017, 18.00–19.30

Tickets:

[www.fondationbeyeler.ch/programm](http://www.fondationbeyeler.ch/programm)

### Führung und Workshop für Schulklassen

- Führung: Mo bis Do, 10.00–11.00 oder  
13.30–14.30 Uhr

- Workshop: Mo bis Do, 10.00–12.30

Infos und Anmeldung:

[www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch);

[fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch)

## Wasser unser

noch bis 7. Januar 2018 in Bern



Wird in 35 Jahren ein Chip unseren persönlichen Wasserverbrauch kontrollieren? Lässt sich das Recht auf Wasser vor Gericht einklagen? Und wird ein Kind im Unterland noch jemals Schnee sehen?

Die Sonderausstellung «Wasser unser» des Alpinen Museums der Schweiz entwirft mögliche zukünftige Wasserrealitäten zwischen Forschung und Fiktion. Die Ausgangslage bilden aktuelle Fakten zum Klimawandel. Vier zeitgenössische Autorinnen projizieren diese ins Jahr 2051 und lassen Menschen aus ihrem Alltag erzählen.

Sechs begehbare Entwürfe für die Zukunft – mit Expertenvideos, literarischen Hörtexten und einem interaktiven «Wasser-Game» – laden Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit dem Thema ein.

Der Ausstellungsbesuch ist für Schulklassen kostenlos.

Infos: [www.alpinesmuseum.ch/schulen](http://www.alpinesmuseum.ch/schulen)

**Rettung des Alpinen Museums – jetzt unterzeichnen!**

[www.rettungsaktion.alpinesmuseum.ch](http://www.rettungsaktion.alpinesmuseum.ch)



# Mehrsprachigkeit in der Schule – Belastung oder Bereicherung?

Ergebnisse einer mehrjährigen Studie zur Romanisch-, Mathematik- und Deutschkompetenz an den zweisprachigen Schulen im Oberengadin

VON MANFRED GROSS, PHGR, LEITER DES EVALUATIONSPROJEKTS 2013–17

Die Pädagogische Hochschule Graubünden hat im Auftrag der zweisprachigen Oberengadiner Schulen Bever, Celerina, Samedan und Pontresina in den Jahren 2013 bis 2017 Evaluationen in den Fächern Rätoromanisch, Mathematik und Deutsch durchgeführt. Getestet wurden Schülerinnen und Schüler der 3., 6. und 8. Klassen. Im Zentrum der Erhebungen standen die Fragen, wie hoch

die Sprach- und Mathematikkompetenzen der evaluierten Schulkinder an den vier beteiligten Schulen sind und wie deren Fertigkeiten im regionalen und kantonalen Vergleich einzuordnen sind.

## Die zweisprachige Schule – ein Erfolgsmodell

Oft wird behauptet, dass der mehrsprachige Unterricht eine zu hohe Be-

lastung für die Schülerinnen und Schüler sei. Gerade im Oberengadin, wo Deutsch seit Jahrzehnten zur dominanten Sprache geworden ist, steigt denn auch der Druck speziell auf das Rätoromanische. Viele glauben nämlich, dass der Unterricht in Rätoromanisch die Leistungen der Schüler auch in anderen Fächern, wie z.B. Mathematik, wo Textverständnis und sprachlicher Ausdruck immer wichtiger werden, negativ beeinflusst.

Die aktuelle Studie der Pädagogischen Hochschule Graubünden zeigt, dass diese Befürchtungen unbegründet sind. Die Ergebnisse der Untersuchungen belegen im Gegenteil, dass das zweisprachige Schulmodell, welches im Oberengadin seit mehreren Jahren erfolgreich praktiziert wird, angesichts der sprachlichen und kulturellen Vielfalt der Region ein erfolgreiches Modell darstellt. Es kann als beispielhaft für ein mehrsprachiges und interkulturelles Lernen in einer von Mehrsprachigkeit geprägten Gesellschaft eingestuft werden.



## LISSA-Preis 2018

Schulen, die in ihrer Schulentwicklung Wert auf Stärken und Begabungen legen, sind eingeladen, sich um den 9. LISSA-Preis zu bewerben. Zeigen Sie auf, wie Sie im Unterricht Potenziale wecken, stärken und entwickeln und wie sie begabte Kinder und Jugendliche besonders fördern. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme am 9. LISSA-Preis!

Gesucht sind Projekte aus dem Kindergarten, der Primarschule, der Sekundarstufe I und II sowie der Berufsschule.

Projekte aus Privatschulen müssen auf öffentliche Schulen übertragbar sein.

Einsendeschluss: 15. Januar 2018  
Infos: [www.lissa-preis.ch](http://www.lissa-preis.ch).

